

## Dr. Yorck Otto — Begrüßung

Präsident der Union Mittelständischer Unternehmen e. V. – UMU – Wir Eigentümerunternehmer

Meine sehr verehrten Damen, meine Herren, es ist mir eine große Freude, Sie heute Abend im Atrium der Deutschen Bank zur Verleihung des

PREISES DES DEUTSCHEN MITTELSTANDS 2024

im Rahmen einer Jubiläumsfeier zu begrüßen.

Eine besondere Bedeutung erhält diese Verleihung heute in zweifacher Form:

Zum einen wird dieser Preis heute zum 30. Mal verliehen, und wir sind sehr stolz auf die Historie des Preises und unsere Preisträger.

Zum anderen sind unsere Preisträger erstmalig keine Politiker oder Politikerinnen. Ein Zeichen dieser Zeit?

Lassen Sie mich – auch zu Ihrer aller Vorstellung und aus besonderem Grund – zunächst unsere Laudatoren begrüßen.

Ich begrüße Sie, sehr verehrte Frau Katharina Reiche, ehemalige Staatssekretärin, Spitzenmanagerin der Energiewirtschaft und jetzige Vorsitzende des nationalen Wasserstoffrates der Bundesregierung

und ich grüße Sie, lieber Herr Prof. Thomas Koch, Leiter des Instituts für Kolbenmaschinen am Karlsruher Institut für Technologie, und verantwortlich für die verbrennungsmotorischen Belange und ein mehrfach ausgezeichnete Spezialist für Motoren ist.

Ich freue mich auch über das Kommen unserer früheren Preisträger und grüße

- Dr. Ingo Friedrich

- Prof. Andreas Pinkwart und

- Freiherr Christian von Stetten,

auch die Stiftungsräte der Stiftung Wir Eigentümerunternehmer Dr. Jürgen Großmann und Herzogin Anna in Bayern,

sowie die Mitglieder und Präsidiumsmitglieder der Verbandsgruppe Wir Eigentümerunternehmer und der Unterstützerverbände dieses Preises,

und last but not least den Hausherrn

- Herrn Dr. Christian Gerhardt, Leiter BizBanking/Geschäftskunden der Deutschen Bank, dem ich herzlich

danke, dass wir wieder im Atrium zu Gast sein dürfen.

Ich freue mich auch, dass wir einige von Ihnen, die bereits bei der letzten Jubiläumsverleihung dieser Verbandsgruppe, im Jahre 2018, zum 25-jährigen Jubiläum dabei waren, hier begrüßen dürfen – Herr von Stetten war damals Jubiläumspreisträger.

Mit einem besonderen Dank darf ich unsere tatkräftigen Senatoren und Senatorinnen sowie alle anderen Unterstützer und Sponsoren willkommen heißen, die unsere Arbeit und diese Veranstaltung mit ermöglichen.

Ich grüße daher sehr herzlich im Namen der Verbandsgruppe

- Herrn Maik Beermann, Repräsentant der DEKRA
- Herrn Dr. Jörg Schlösser von Consileon Business Consultancy,
- Herrn Frederic Akuffo von N2 Quadrat
- Herzogin Anna in Bayern, Inhaberin des Herzoglich Bayerischen Brauhauses Tegernsee, sowie
- Herrn Jörg Woltmann von der Königlichen Porzellan Manufaktur Berlin.

Mein herzlicher Dank an Sie für Ihre Unterstützung!

Vor allem aber grüße ich mit großem Respekt unsere geschätzten Preisträger des heutigen Abends:

- Sie, lieber Herr Scheller und

- Sie, lieber Herr Prof. Sinn

mit Ihren Familien, worüber wir uns besonders freuen! Herzlich willkommen!

Der geschätzten Laudatorin und dem verehrten Laudator möchte ich in ihrer Ehrung nicht vorgreifen, aber lassen Sie mich nach nunmehr über 10-jähriger ehrenamtlicher Arbeit für diese Verbandsgruppe und damit doch aktives Mitglied als „Brückenbauer“ zwischen Mittelstand und Politik folgendes erwähnen:

Wir können nicht mehr leugnen, dass wir in einer „Zeitwende“ leben. Leider in keiner sehr positiven Zeitenwende.

Es ist wohl klar – wir sind in einer Rezessionsphase!



Denn wenn

- klar wird, dass das grüne Wirtschaftswunder auf der Grundlage einer ideologischen Energiewende die Wirtschaft und unser aller Leben so nachhaltig negativ beeinflusst
- auch dadurch Menschen und Mittelständler wegen ihrer Energie- und Heizungskosten in Angst und Schrecken versetzt werden
- jetzt bewiesen ist, dass KI ein Vielfaches an Energie benötigt, wird Deutschland auch diesen Zug verpassen
- ein vergleichender Blick auf VW klar macht, dass hier durch dramatische Fehlentscheidungen am Kunden vorbei, bei Toyota in 2023 über 11 Millionen Autos und einem Elektroanteil von nur 1% mit einem Gewinn von € 32 Mrd hergestellt wurden
- VW tatsächlich 30.000 Jobs reduzieren muss, ist die Katastrophe bei über 1.700 Zulieferern – zumeist KMU – noch gewaltiger
- Kohlediebstahl und Fehltag (25 p.a.) wieder zunehmen
- Menschen immer öfters ab dem 23. eines Monats auf Ersparnisse zurückgreifen müssen, weil sie bereits die

Kündigung ihres Dispo-Rahmens erhalten haben

- 50 Mrd. € für 4 Millionen erwerbsfähige Menschen Bürgergeld bezahlt wird, das die Gesellschaft auch deswegen spaltet, weil gleichzeitig die Verluste aus Schwarzarbeit von 300 Mrd. € in 2020 auf jetzt 500 Mrd. € ansteigen lässt – und der Bundeskanzler nach Arbeitswilligen in Indien fahndet oder gar eine 1.000-€-Aufwachprämie zahlen will
- 50 Mrd. € Bürokratiekosten jedes 2. Unternehmen in Deutschland dazu bringt das Land verlassen zu wollen
- Steuereinnahmen von fast 1 Billion und 80 Mrd. Investitionshilfen nicht ausreichen, dieses Land zu Wirtschafts- und Technologiewachstum zu bringen
- Gesetzesbezeichnungen genauso fatale Wirkungen haben, wie das LIEFERKETTEN-SORGFALTPFLICHTENGESETZ
- die Menschen Sorge haben, dass die De-Industrialisierung aufgrund von Abgaben, Steuern, Migrationskosten und undefinierte Rentenlasten dieses Land in die Knie zu zwingen droht – der Beamtenapparat auf nunmehr 300.000 Personen angewachsen ist mit steigender Ten-

**2016 Manfred Weber**



Es darf keine Tabuthemen geben! „Die zweite Reflexion zum US-Wahlausgang ist, dass es keine Tabuthemen geben darf. Wir dürfen Debatten, die die Menschen bewegen und umtreiben, nicht ausweichen. Dies gilt für Abstiegsängste in der Globalisierung ebenso wie für die Fragen der Flüchtlingspolitik. Wenn Themen da sind, muss die Politik sie aufgreifen. Wir als verantwortliche Politiker müssen den Spagat schaffen zwischen Aufgreifen und Klartext reden, aber gleichzeitig nicht in die Falle tappen, dass wir Ängste schüren.“

**2015 Olaf Scholz**



„Es ist, als würde diese Zeit einige Vorstellungen zurechtrücken und alles was wichtig ist, mit einem Ausrufezeichen versehen. Wir lernen im Zusammenhang der Flüchtlingsfrage, dass die Vorstellung, wir könnten auf nationaler Ebene vernünftige Lösungen finden, falsch ist. Wir lernen, dass wir ein Teil der Welt sind und sie nicht irgendwo da draußen ist. Es gibt nichts auf der Welt, das uns nichts angeht [...]. Gebraucht wird jetzt eine Politik, die wirkungsmächtig genug ist, um Krisen einzudämmen, um Friedensprozesse zu fördern und zu verhindern, dass überall auf der Welt Tausende von Menschen flüchten. Und das kann, wenn es um unser Lebensumfeld geht, nur in der Europäischen Union und mit der Europäischen Union gelingen. Deshalb ist auch alles, was wir gegenwärtig erleben, ein weiterer Grund, für Europa einzutreten.“

**2013 Kerstin Andreae**



„Jetzt ehren Sie eine Grüne und Herr Präsident Sturm, Sie haben es auch angesprochen, das grüne Thema schlechthin, der Klimaschutz, ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Wir haben andere große Krisen, aber keine ist aus unserer Sicht so bedrohlich. Deswegen sage ich ganz klar, der Klimaschutz ist für uns Grüne nicht verhandelbar. Aber der Weg dorthin allemal. Bei der Energiewende, als zentralem Baustein, werbe ich in meiner Fraktion sehr dafür, dass wir nur das Ziel vorgeben,



▼ **Begrüßung – Dr. Yorck Otto**

- denz und 45 Mrd. € Kosten
- es Menschen und Politiker gibt, die weniger Arbeit mit höheren Schulden organisieren wollen
- man sich vergegenwärtigt, dass über 620.000 junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren einfach nichts tun
- über die Hälfte der Menschen Neuwahlen wollen
- und zu vorletzt die BRICS-Staaten mit Herrn Putin gerade um eine Erweiterung von 30 Staaten verhandeln – allesamt gegen den Westen gerichtet

und dann  
• der Finanzminister ein sehr durchdachtes und fundiertes Wirtschafts-Konzept zur WIRTSCHAFTSWENDE DEUTSCHLAND – KONZEPT FÜR WACHSTUM UND GENERATIONENGERECHTIGKEIT vorlegt, dass ich mit Nachdruck zur Lektüre empfehle,

dann  
ist die Zeit gekommen, für kluge und mutige Menschen, die mit Expertise und Nachdruck erklärend eingreifen. Gegen Ideologien und für die Menschen dieses wunderbaren Landes, dass schon bald wieder eine *neue* Regierung wählen kann.

Unsere diesjährigen Preisträger, Herr Prof. Hans-Werner Sinn und Herr Kay Scheller, gehören genau in diese Kategorie, und deswegen hat die Jury unserer Verbandsgruppe einstimmig entschieden, sie mit dem

**Preis des Deutschen Mittelstands 2024** zu ehren. Ich gratuliere sehr!

Bitte gewähren Sie aber nun dem Hausherrn, Herrn Dr. Gerhardt, seine Grußworte – und ich danke Ihnen für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.



Prof. Dr. Hans-Werner Sinn begrüßt Baron Andreas von Maltzan und Stiftungsrätin I.K.H. Herzogin Anna in Bayern. Mitte: Stiftungsratsvorsitzender Dr. Jürgen Großmann

Unternehmensbank

**Gemeinsam.  
Innovativ.  
Wachsen.**

Als Globale Hausbank entwickeln wir partnerschaftlich mit unseren Kunden innovative Dienstleistungen und Lösungen rund um Treasury und Finanzierung. [deutsche-bank.de/ub](https://www.deutsche-bank.de/ub)

Deutsche Bank

